

Die Holzfachschule Bad Wildungen führt eine Bedarfsanalyse und Machbarkeitsstudie zu Fort- / Weiterbildung für Beschäftigte in der Brennholzwirtschaft in Hessen durch.

Ziel des Projektes ist es, praxisorientierte Lehrgänge und Informationen für die Arbeitssicherheit, Produktion und den Verkauf von Brennholz (hier: Scheitholz und naturbelassene stückige Holzreste ab 20 cm Länge aus der Holzbe- und -verarbeitung) zu entwickeln und mit zehn abhängig beschäftigten Teilnehmern aus Brennholzbetrieben zu erproben.

Hierzu werden Adressen hessischer Brennholzbetriebe recherchiert. Mehr als 200 Betriebe werden zum Bedarf an Weiterbildungsmaßnahmen und Informationen schriftlich oder telefonisch befragt. Themen können z.B. Arbeitssicherheit oder Trocknung oder Qualitätssicherung sein. Anhand der Fragebogenergebnisse wird eine Machbarkeitsstudie zu den genannten Themen erarbeitet.

Das Projekt wird aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung und der Europäischen Union - Europäischer Sozialfonds - sowie aus Eigenmitteln der Holzfachschule finanziert und durch den Bundesverband Brennholzhandel & -produktion e.V. unterstützt.

Die Aufbereitung von Brennholz entwickelt sich aufgrund der Verknappung fossiler Energieträger rasant, flächendeckend und dezentral. Organisationsstrukturen, Berufsbildungsmaßnahmen und wirtschaftssystematische Zuordnung von Brennholzbetrieben sind kaum bekannt. Häufig handelt es sich um Nebenbetriebe der Land-, Forst-, Holzwirtschaft, des Garten- und Landschaftsbaus und des Handwerks.

In 2005 wurden in Deutschland ca. 21,7 Mio. m³ (fm) Holzbrennstoffe in Privathaushalten verbraucht – Tendenz steigend. Davon entfielen 80,5 % auf Scheitholz [MANTAU, SÖRGEL, 2006]. Dies entspricht einem volkswirtschaftlichen Wert von ca. 4,5 Mrd. € gerechnet als Substitution von Erdöl mit 0,70 €/ Liter. Durch Vermeidung fossiler Brennstoffimporte verbleiben davon mindestens 60 % an nicht gezahlten Devisen in heimischen Regionen.

Durch Anwendung von Erkenntnissen zur Herstellung und Prüfung von trockenem Qualitätsbrennholz kann der regional geprägte Holzenergiemarkt institutionalisiert und Brennholz effizienter und emissionsärmer für die Wärmeerzeugung eingesetzt werden.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.holzfachschule.de